



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 107.

Sonnabend, den 29. Mai.

1847.

## Salomons Traum.

Eine Erzählung in orientalischen Bildern  
von Kathinka Biz.  
(Fortsetzung.)

„Gewiß,“ sprach Eglath, sie mit strengen Blicken betrachtend, „gewiß bist du das Fischermädchen aus dem Prophetentraum! Doch besser ist es, die Königsbraut bleibt daheim und betet für ihn, denn es ziemt dem Weibe nicht, Waffen zu tragen. Es ist sogar gefährlich, wenn die Geliebte eines Königs zu groß und herrisch ist, und allzublühend das Herz an sich reißt, das dem Volke gehört.“

Und er legte ihr in gewichtigen Worten die Sorgen des Volks an das Herz, ermahnte sie, die Gewalt der Liebe nicht zu mißbrauchen, sondern den König frei in der eigenen Natur walten zu lassen. „Das Weib eines Königs,“ sagte er, „kann durch allzuehstige Liebe zur Verbrecherin werden —

und wenn ein Simson durch eine Delila gebunden wird, so empfindet es das ganze Volk.“

Der Patriarch entfernte sich mit seinen Begleitern. Ada-Seba blieb in schmerzlichen Gedanken verloren, denn was sie bisher für gut gehalten hatte, nannten die Menschen Sünde — was sie nicht kannte, lehrten sie sie fühlen, und die Liebe, die sie bisher nur in Engelsgestalt gesehen, sollte sie nun in ihren Schrecken begreifen lernen, sollte nun bebend in des Königs Armen liegen. Aber das Vertrauen in den Geliebten wankte nicht; sie fühlte tief, daß er ihr, wie sie sein war.

Amrod hatte die beiden Frauen in das Gebirge in ein Jägerhaus geführt, das von seinen Untergebenen bewohnt war. Dort wählte er sie in Sicherheit vor allen Nachstellungen. Er begab sich mit einem Theil seiner Jäger tiefer in den Wald, um